

Veranstaltungsort:

Best-Western-Hotel „Der Lindenhof“
Schöne Aussicht 5
99867 Gotha

Organisation:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bildungswerk Erfurt
Daniel Braun | Wiss. Mitarbeiter
Andreasstraße 37b
99084 Erfurt

Telefon: 0361 | 65491-0
Telefax: 0361 | 65491-11
kas-erfurt@kas.de
www.kas-erfurt.de

Besuchen Sie uns jetzt auch



auf Facebook!

<http://facebook.com/kas.erfurt>

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit
beiliegender Antwortkarte bzw.
per FAX oder E-Mail.

**Informationen zur Veröffentlichung
von Bildern**

Die Veröffentlichung von während der
Veranstaltung aufgenommen Bildern/
Filmen auf unserer Homepage oder
Facebook unterliegt den im
Kunsturhebergesetz genannten
Bedingungen zum Recht am eigenen
Bilde. (Siehe dazu: Kunsturhebergesetz,
§22 und §23)

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaates Thüringen.*



Va-Nr. B99-100413-3

EINLADUNG

VORTRAG UND PODIUMSDISKUSSION

**DIE ARBEIT DER SICHERHEITS-
BEHÖRDEN: WEGE AUS DER
„(VERTRAUENS-) KRISE“**

DIE ENTWICKLUNG DER
SICHERHEITSSTRUKTUREN IN BUND
UND LÄNDERN NACH AUFDECKUNG
DER RECHTSEXTREMISTISCHEN
MORDSERIE

MITTWOCH | 10. APRIL 2013 |
19.00 UHR



MITTWOCH | 10. APRIL 2013 |
19.00 UHR

Begrüßung

Maja Eib

Leiterin des Bildungswerks Erfurt der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Impulsvorträge und Podiumsdiskussion

Jörg Geibert

Thüringer Innenminister



Jörg Kellner MdL

CDU-Obmann im NSU-Untersuchungs-
ausschuss im Thüringer Landtag



Dr. Ehrhart Körting

Innensenator a.D. von Berlin

Bild: © Berliner Senatsverwaltung



Tankred Schipanski MdB

Mitglied des NSU-Untersuchungsaus-
schusses im Deutschen Bundestag



Volkhard Wache

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a.D.
und Mitglied der Kommission zum
Verhalten der Thüringer Behörden und
Staatsanwaltschaften bei der Verfolgung
des „Zwickauer Trios“ unter Leitung von
Dr. Gerhard Schäfer



Moderation

Claus-Peter Müller-von der Grün

Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)



Der Schock über die Aufdeckung der rechtsextremistischen Mordserie im November 2011 sitzt immer noch tief. Neben den Ursachen für extremistisches Gedankengut in der Gesellschaft sind vor allem das Verhalten und die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden bzw. die Effizienz der Strukturen zu hinterfragen.

Bisher bekannte Ergebnisse aus der Tätigkeit der Untersuchungsausschüsse auf Bundes- und Länderebene weisen auf Defizite in der Arbeit der Sicherheitsbehörden hin. Daher gilt es, aus den gewonnenen Erkenntnissen die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die Fehler der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere die länderübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit mit Bundesbehörden überprüft und fortentwickelt werden müssen. Darüber hinaus werden auch die Sicherheitsstrukturen im Freistaat Thüringen einer Prüfung unterzogen. Ziel ist es, die Effizienz der Zusammenarbeit zu verbessern und so einen besseren Schutz unserer Gesellschaft vor extremistischen, gerade auch rechtsextremistischen Angriffen zu erreichen.

In diesem Zusammenhang ist auch das von den Bundesländern angestoßene NPD-Verbotsverfahren zu sehen. Zu dessen Bedingungen, Voraussetzungen und möglichen Folgen werden unsere Experten ebenfalls Stellung nehmen.

